

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09264591
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Buttergasse 18
Gem. * Fl-stck. * Flur	Großzschocher * 66/1
Bauwerksname	Gaststätte Froschburg

Kurzcharakteristik

Mietshaus in offener Bebauung und in Ecklage, mit angebauter Turnhalle und Nebengebäude im Hof, ehemalige Ausflugsgaststätte; repräsentative historistische Putzfassade, neben der baugeschichtlichen Bedeutung aufgrund der früheren Nutzung durch den Arbeitersportverein ortsgeschichtlich und sporthistorisch von Relevanz

Denkmaltext

Um sein neues Mietshaus mit Gastwirtschaft errichten zu können, für das im April 1896 der Bauantrag gestellt wurde, musste der Besitzer Bernhard Frosch eine große Scheune und Stallgebäude abreißen, die zu einer bäuerlichen Hofanlage gehörten. Im folgenden Jahr plante Frosch außerdem noch die Errichtung einer an das Wohnhaus anschließenden sogenannten Kolonnade, eine Laube für den Garten der Gastwirtschaft, sowie ein Waschhaus. Im Juni 1897 konnten diese Bauvorhaben abgeschlossen werden, für die der Architekt und Baugewerksmeister Anton Schmidt verantwortlich zeichnete. Es entstand ein dreigeschossiges Gebäude, dessen Fassaden entgegen der eingereichten Bauzeichnung durch Kolossalpilaster eine besondere Gliederung erhielten. Ungewöhnlich erscheint die Lösung der Ecksituation: über dem Erdgeschoss-Eingang zur Gaststätte wurde in einer halbrunden Nische die überlebensgroße Kunststeinplastik eines Frosches platziert – sicher eine Reminiszenz an den Bauherren und namensgebend für das Haus. Keine zwei Jahre nach Fertigstellung des Gebäudes veranlasste der Besitzer bereits den Umbau der Kolonnade zu einem Gesellschaftssaal, der im Inneren mit den Gasträumen verbunden wurde. Seit 1900 ist die Nutzung des Grundstückes durch Turner nachweisbar, da man damals ein provisorisches Nebengebäude für die Sportgeräte baute und im nächsten Jahr einen entsprechenden Bau mit Garderobe an den Saal anfügte. Es waren die Arbeitersportler, die in der Froschburg Quartier bezogen, nachdem sie sich vom (bürgerlichen) Allgemeinen Turnverein getrennt hatten. Aufgrund dieser Nutzungsgeschichte besitzen die Gebäude einen besonderen ortsgeschichtlichen Wert, dem auch – nicht zuletzt wegen der im örtlichen Kontext ungewöhnlichen Gestaltung der Fassaden – eine baugeschichtliche Bedeutung zur Seite zu stellen ist.

LfD/2012

Datierung 1896-1897 (Mietshaus); 1897 (als Kolonnade)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	XXXIII/42/18
Aufnahmejahr	1992
Fotograf	
Beschreibung	Mietshaus; Froschplastik an der Hausecke



Fotonummer	XXXIII/42/20
Aufnahmejahr	1992
Fotograf	
Beschreibung	Mietshaus in offener Bebauung in Ecklage



Fotonummer	F 09264591 A
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Tepper, Tim
Beschreibung	Mietshaus in offener Bebauung in Ecklage



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09264591 B
2011
Tepper, Tim
Gesellschaftssaal, später Turnhalle



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

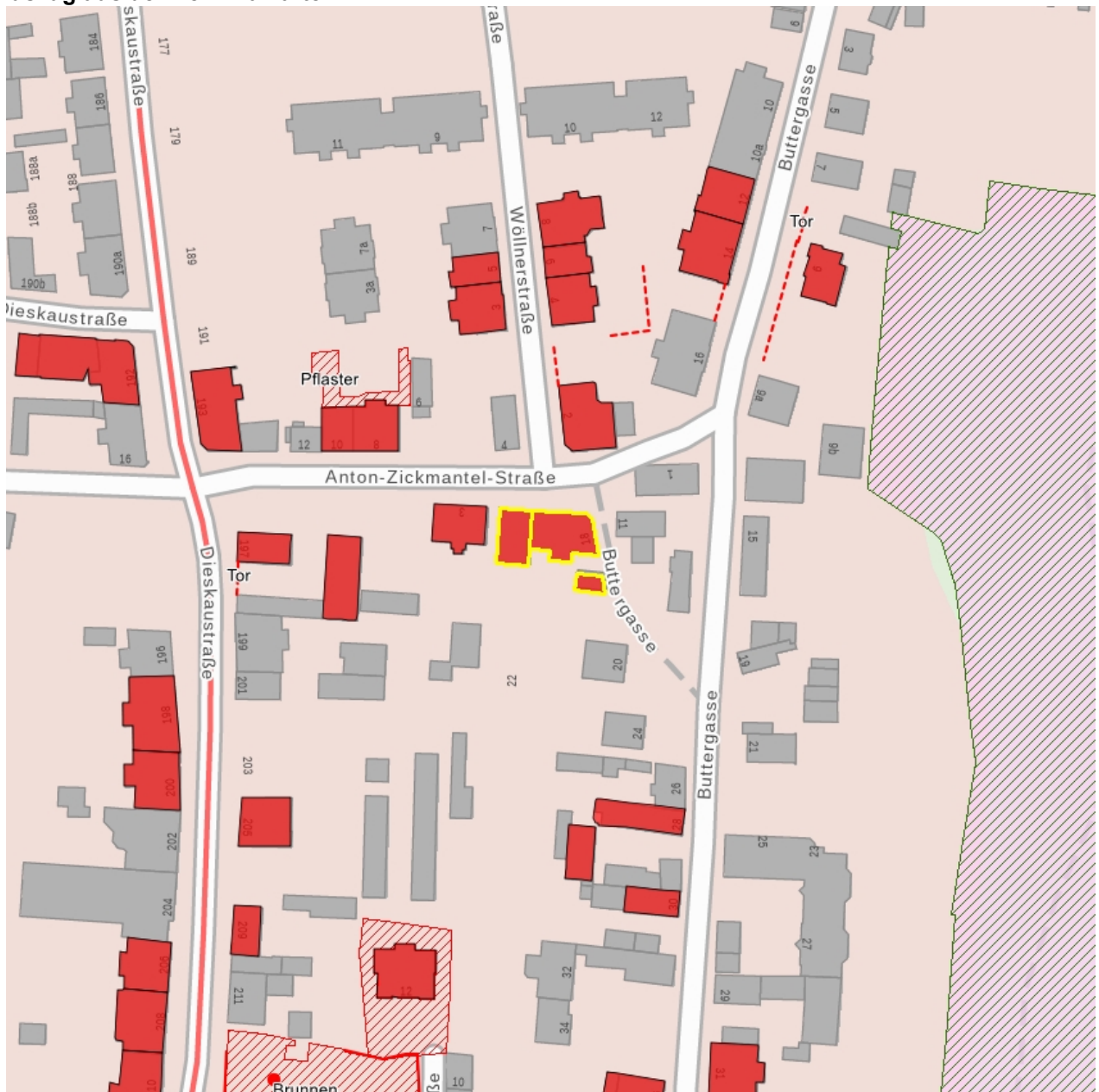
F 09264591 C
2012
Tepper, Tim
Rückwärtige Einfriedung mit Tor



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09264591 D
2013
Nitzsche, Mathis
Miethaus in offener Bebauung, mit angebauter Turnhalle

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

